

Pressemitteilung

Cuxhaven, 17. Juli 2014

Richtfest:

Das Maritime Sicherheitszentrum nimmt Gestalt an

Nach gut 1,5 Jahren Bauzeit hat der Rohbau für das Maritime Sicherheitszentrum (MSZ) in Cuxhaven Gestalt angenommen. Mit dem Richtfest am Donnerstag, dem 17. Juli feiern alle am Projekt beteiligten den Baufortschritt: In Anwesenheit von Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Gunther Adler, beamteter Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und Dr. Ulrich Getsch, Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven, sowie zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft wird der Rohbau seinen Richtkranz erhalten.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit lässt unter der Projektleitung des Staatlichen Baumanagements Elbe-Weser (SBM) im Hafengebiet der Stadt Cuxhaven das Maritime Sicherheitszentrum auf dem Gelände des Wasser- und Schifffahrtsamtes neu errichten.

Die Nutzerinteressen der beteiligten Partner werden federführend durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur koordiniert.

Für das Maritime Sicherheitszentrum (MSZ) sind neben dem Gemeinsamen Lagezentrum Büroflächen für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, das Havariekommando, die Bundespolizei, den Fischereischutz, den Zoll, die Deutsche Marine und die Wasserschutzpolizeien der fünf Küstenländer mit insgesamt 1.940 qm Nutzfläche für ca. 100 Mitarbeiter (inkl. Schichtdienstler) geplant.

Auf Grund der Bedeutung des MSZ wurde ein Wettbewerbsverfahren für einen nichtoffenen, interdisziplinären, anonymen Generalplaner-Realisierungswettbewerb (nach RPW 2008), mit einem vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 15 Teilnehmern durchgeführt und im März 2010 abgeschlossen.

Das Wettbewerbsverfahren konnte das Architekturbüro Mahler, Günster und Fuchs (MGF) GmbH aus Stuttgart für sich entscheiden.

In der Beurteilung des Auswahlgremiums für den Entwurf des Büros MGF hieß es unter anderem:

„Die Architektur des Entwurfs als viergeschossigen solitären Baukörper fügt sich hervorragend in die städtebauliche Struktur des Hafens ein. Das Quadrat als stereometrische Grundform vereinigt die wichtige Bedeutung des Maritimen Sicherheitszentrums mit dessen funktionalen Anforderungen. Auch die Technikplanung beinhaltet vorbildliche Energieeffizienz. Nach den Berechnungen liegt der Primärenergiebedarf deutlich unter den Werten der Energieeinsparverordnung.

Zusammenfassend weist der Entwurf des Architekturbüros MGF die notwendigen Stärken in Bezug auf Städtebau, Baustruktur, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit auf, um diese architektonische Herausforderung umzusetzen.“

Mit dem Neubau des Maritimen Sicherheitszentrums werden die Rahmenbedingungen für ein Zusammenwirken der beteiligten Sicherheitsbehörden des Bundes und der Küstenländer in baulicher und in technischer Hinsicht weiter optimiert und die konsequente Fortentwicklung des Netzwerkgedankens dargestellt.

Kosten

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur stellt für das Bauprojekt rund 15,8 Millionen Euro bereit. Weitere rund 5,5 Millionen sind für die anspruchsvolle und spezielle Informations- und Kommunikationstechnik des MSZ geplant.

Termine

Der erste Spatenstich fand im November 2012 statt. Die weitere Projektplanung sieht vor, dass die Baufertigstellung bis Oktober 2015 und die Fertigstellung der anspruchsvollen Technik bis Januar 2016 erfolgen sollen, so dass der MSZ-Neubau ab Februar 2016 in Betrieb genommen werden kann.

Das Maritime Sicherheitszentrum

Das Maritime Sicherheitszentrum ist ein Kommunikations- und Kooperationsnetzwerk der Behörden des Bundes und der fünf Küstenländer, die für die maritime Sicherheit zuständig sind. Der operative Kern des Maritimen Sicherheitszentrums ist das Gemeinsame Lagezentrum See (GLZ-See), welches zurzeit provisorisch im Betriebsgebäude des Wasser- und Schifffahrtsamtes Cuxhaven untergebracht ist. Aus dem GLZ-See heraus gewährleisten die Mitarbeiter der Partnerbehörden die Seeraumüberwachung, erstellen und beurteilen gemeinsame Lagebilder, beraten die originär zuständige Behörde und unterstützen sich bei besonderen Einsatzlagen gegenseitig. Sie übernehmen teilweise Leitstellenarbeit, setzen Einsatzfahrzeuge der eigenen Behörde ein und sind Ansprechstelle für andere Lagezentren anderer Behörden und Einrichtungen.

Das GLZ-See bildet im rund-um-die-Uhr-Betrieb die maritime Kompetenz in Deutschland in Form eines Partner-Netzwerkes ab, ohne deswegen eine eigenständige Behörde zu sein. Es ist besetzt durch:

- *die Bundespolizei*
- *die Deutsche Marine*
- *den Fischereischutz der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*
- *das Havariekommando*
- *die Leitstelle der Wasserschutzpolizeien der fünf Küstenländer*
- *die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und*
- *die Behörden der Zollverwaltung*

Rückfragen bitte an:

Yvonne Dehne (VL-MSZ), Tel.: 04721/567126

Carsten Zöllner (SBM), Tel.: 04721/506 131

Bernhard Meyer (VL-MSZ), Tel.: 04721/567300

www.msz-cuxhaven.de

